

Bobenneukirchen

(urkundlich 1380 Pabenneukirchen).

Kirchdorf, 9 km westsüdwestlich von Oelsnitz.

Kirche. Nach dem Brande vom Jahre 1704 erneuert 1706 bis 1707. Einschiffig, mit Holzdecke, mit drei Seiten des Achtecks geschlossen und mit Strebepfeilern besetzt, mit südwestlichem, erst im Jahre 1737 vollendeten Thurme. Architekturlos mit Ausnahme der Chorfenster, welche ihren ursprünglichen, einfachen Spitzbogenschluss bewahrt haben. Die Kirche stand bis 1525 unter den Bischöfen von Bamberg.

Kelch, Silber verg., 25 cm hoch, mit sechsblättrigem Fusse; am runden Knaufe: IHESVS; einfache Arbeit vom Ende des 17. Jahrh.

Taufbecken, Messing, 45 cm im Durchmesser, mit gepresster Darstellung der Verkündigung; wohl Nürnberger Arbeit um 1500 (vergl. unter Zehista, Heft I).

Zwei Kugelleuchter, Messing. Der grössere mit dem Reichsadler, der kleinere mit einer weiblichen Figur geschmückt; gestiftet im Jahre 1691 von dem aus Dehengrün stammenden Kaufmann Caspar Degenkolb zu Nürnberg.

Grabplatte aus weissem Marmor des Konrad von Reitzenstein mit verstümmelter Schrift. Ein Hans von Reitzenstein wird im Jahre 1546 als Besitzer des hiesigen Rittergutes genannt.

Glocken. Die grosse, im Jahre 1722 umgegossen, trägt an der Krone die Umschrift:

BENEDICTA SEMPER SANCTA TRINITAS. etc ARTE JOH.
CHRISTOPHORI FISCHERI CIZENS. FUS. AERAMENT.

Die kleine Glocke, mit dem von Reitzenstein'schen Wappen geziert, wurde von Johann Jacob Wuith zu Tanna im Jahre 1708 gegossen und trägt den Spruch:

O JESV REX GLORIAE VENI CVM PACE.

Hier westlich und schon bei dem Dorfe Bösenbrunn beginnt und zieht sich nach Süden eine insofern eigenthümliche Dachbildung der ländlichen Gebäude, als der aus Holz errichtete obere Theil derselben aus einem in seinen Flächen ungleichen Satteldache gebildet wird, um auf der einen Seite des Boden- oder Obergeschosses mehr Raum zu gewinnen.

Im Walde Grünstein, südlich der oberen Mühle bei Bobenneukirchen, nicht formirter Denkstein, bezeichnet mit Kreuz, der älteren verstümmelten, wohl als 153 (?) zu lesenden und der jüngeren Jahreszahl 1746.

Lit.: S. Kirchen - Galerie XI, S. 49.

Eichigt.

Kirchdorf, 7,5 km südlich von Oelsnitz.

Kirche, im Jahre 1885 restaurirt, aus zwei Theilen bestehend. Der ältere, der zweiten Hälfte des 13. Jahrh. angehörende westliche Theil ist im Lichten nur 6,5 m breit und 10,5 m tief. Beachtenswerth ist die erhaltene westliche